

**Formula Juramenti: Wir geloben und schweren einen Körperlichen Eyd zu Gott/  
nachdem Ihro Kayserliche Majestät Carl der Siebende t. t. uns zum Schutz und  
Schirm des Kayserlichen Commissarii, Herrn Hertzogs Christian Ludewigs ...  
gebrauchen lassen ... : Für die Holsteinschen Troupen**

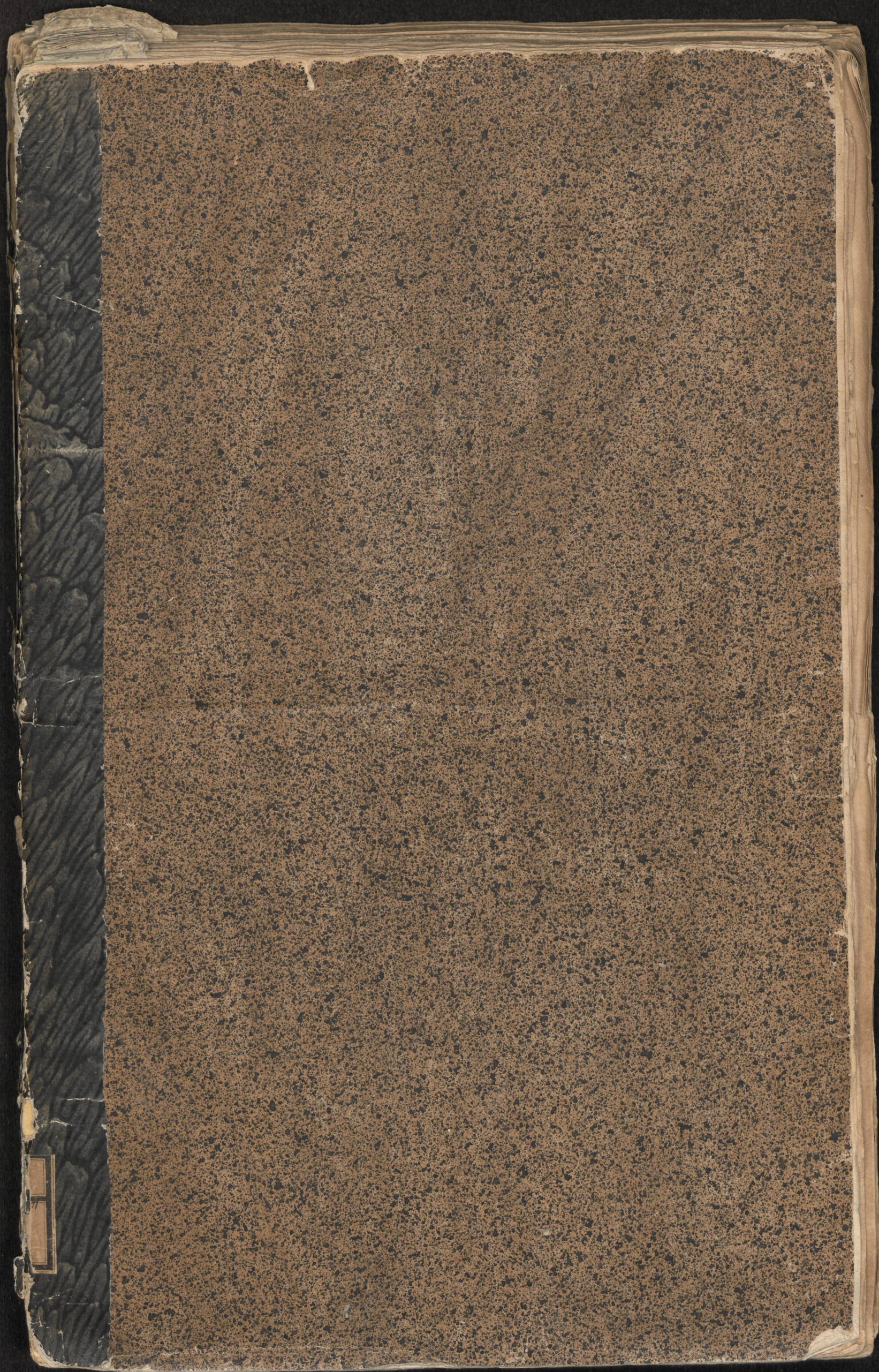
[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1745?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862217180>

Druck Freier  Zugang









- 22







1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32



# FORMULA JURAMENTI:

**W**ir geloben und schweren einen Körperlichen  
 End zu **GOTT**/ nachdem Ihro Kan-  
 serliche Majestät Carl der Siebende t. t.  
 uns zum Schutz und Schirm des Kaiserlichen  
**COMMISSARII**, Herrn Herzog Christian  
 Ludewigs/ und der sämtlichen Mecklenburgischen  
 Lande/ wie nicht weniger zu Befolgung, und wo  
 nöthig/ in Militarischer Execution, aller bishero er-  
 gangenen und künftig zu ergebenden Kaiserl. Ver-  
 ordnungen/ von dem Herrn Herzog von Holstein  
 übernehmen lassen, daß Wir, Uns als getreuen/ gehorsa-  
 men und standhaften Soldaten gebühret/ zu bewirkung  
 derer Kaiserl. bereits erlassenen/ und ferner zu erlas-  
 senden Verordnungen/ lediglich jederzeit gebrauchen  
 lassen; Hingegen auf keine Weise/ sie sey wie sie im-  
 mer wolle/ zu keiner Belästigung des Landes und dessen  
 Stände etwas vornehmen/ sondern alleinig zu des  
 Herrn Herzogs **COMMISSARII**, auch  
 Ritter und Landschaft Schutz/ Sicherheit und Ruhe-  
 Stand/ Unsere Kriegs- Dienste verrichten/ und dafür  
 so oft es erforderlich/ Leib und Leben williglich darbie-  
 ten/ und in allen diesen Fällen/ als es recht schaffenen  
 Soldaten zukommt/ unsere Schuldigkeit und Amt thun  
 wollen. Als wahr uns **GOTT** helffe und sein heiliges  
 Wort.

Für die Holsteinschen Troupen





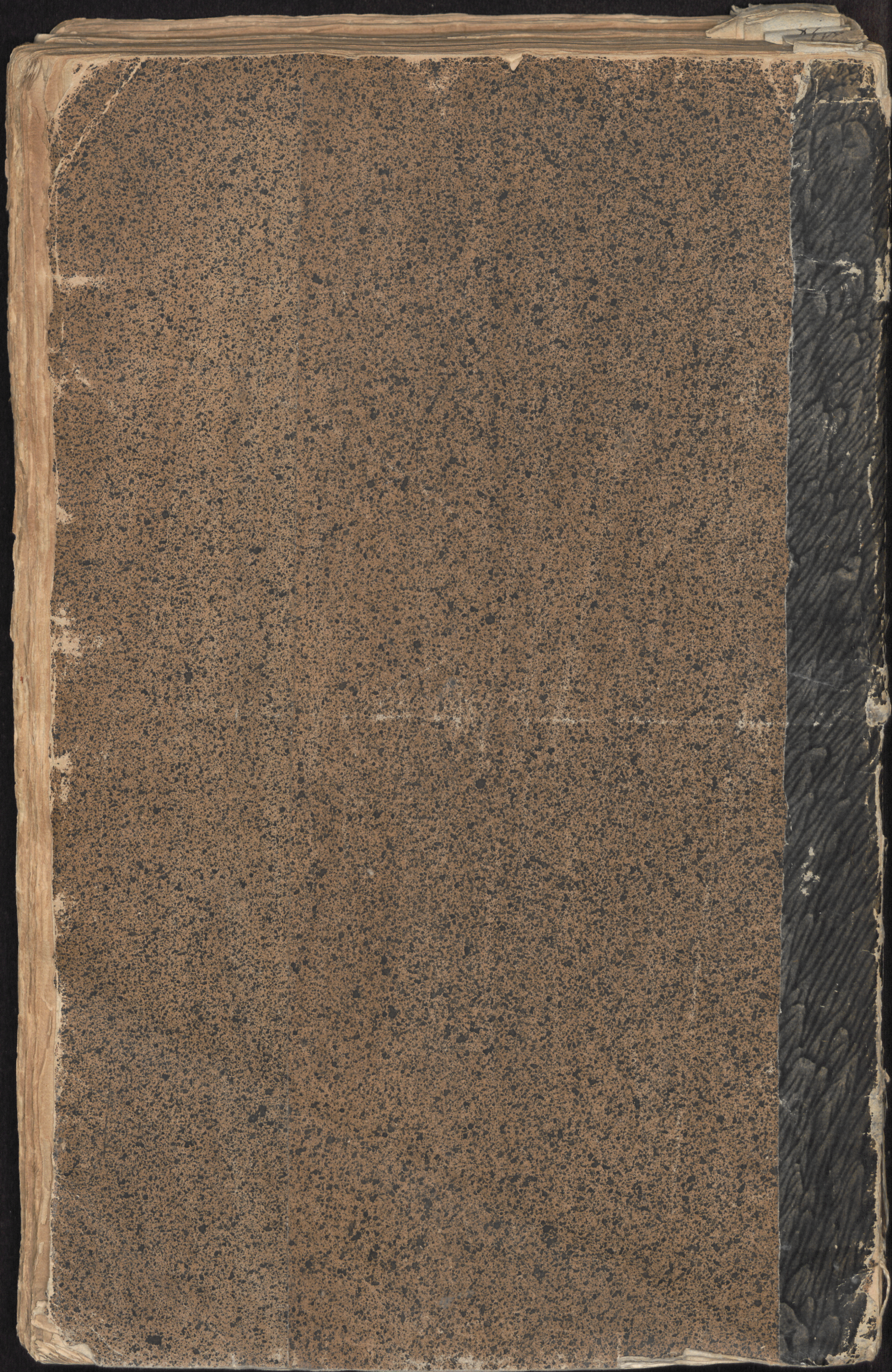
Ich, der Unterzeichnete, schwöre, dass ich die  
Gefahren des Krieges, die ich in Folge  
des Krieges erlitten habe, nicht  
als Ursache anführe, sondern als  
COMMISSARIAT, d. h. als einen  
Zustand, der mir durch die  
Kriegsgefahren zugefallen ist, und  
den ich nicht selbst herbeigeführt  
habe. Ich schwöre, dass ich die  
Gefahren des Krieges, die ich in Folge  
des Krieges erlitten habe, nicht  
als Ursache anführe, sondern als  
COMMISSARIAT, d. h. als einen  
Zustand, der mir durch die  
Kriegsgefahren zugefallen ist, und  
den ich nicht selbst herbeigeführt  
habe. Ich schwöre, dass ich die  
Gefahren des Krieges, die ich in Folge  
des Krieges erlitten habe, nicht  
als Ursache anführe, sondern als  
COMMISSARIAT, d. h. als einen  
Zustand, der mir durch die  
Kriegsgefahren zugefallen ist, und  
den ich nicht selbst herbeigeführt  
habe.

Der Herr Kommandant











## FORMULA JURAMENTI

**I**r geloben und schwören einen Eyd zu Gott:  
 Nachdem auf ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Thron in Gott  
 ruhenden Kayserl. ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Herrn Carl des  
 Siebenden/ von Ih. ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Königl. Majestät in  
 Bohlen/ und Churf. ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Durchl. zu Sach.  
 n/ Krafft führenden ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Vicariat. Amts/ Wir  
 noch zur Zeit/ und bis zu ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> weiter Verordnung/  
 im Schutz und Schirm ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> ordneten Commissa-  
 i, Herrn Herzog ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Christian Ludewigs  
 fürstl. Durchl. und ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> btllichen Medlenburg-  
 ben Lande/ wie nicht ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> zu Befolgung/ und wo  
 öftlig/ militarijchen Ex ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> aller bisher erange-  
 en Kayserlichen und für ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> ergebenden Reichs-  
 Vicariat-Verordnungen ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> unsern Herren/ de-  
 en Herren Fürst ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Schwarzburg/  
 bernommen bleiben/ u ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> erhalten werden sollen/  
 aß Wir Uns/ als getreu ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> gehorsamen standhaft-  
 en Soldaten gebühret/ d ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> rckung derer gedachten  
 Allerhöchsten theils bere ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> tenen/ theils ferner zu  
 erlassenden Verordnungen ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> lich jederzeit wollen ge-  
 brauchen lassen/ hingegen ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> ie Weise/ sie sen/ wie sie  
 immer wolle/ zu keiner B ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> ng des Landes und des-  
 sen Stände etwas vorne ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> sondern alleinig zu des  
 Herrn Herzogs ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> COMMISSARII,  
 auch der Ritter- und Lan ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Schutz/ Sicherheit und  
 Ruhe. Standt/ Unsere K ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> Dienste verrichten/ und  
 davor/ so oft es erforderlich ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> erio und Leben/ willig dar-  
 bieten/ und in allen diesen F ~~unsern~~ <sup>unsern</sup>ällen/ als es recht schaffenen  
 Soldaten zukommt/ unsere Schuldigkeit und Amt thun  
 wollen/ als so wahr uns ~~unsern~~ <sup>unsern</sup> GOTT helffe/ und sein heili-  
 ges Wort.